

Zur Genus-Nomenklatur der Alpenpflanzen.

Von Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

»Soll der Weinstock Früchte tragen,
Muss das Messer schneiden ein;
Darfst nicht nach den Tränen fragen:
Erst die Träne, dann der Wein!«

Gar oft liest und hört man Klagen darüber, dass die floristischen Bestrebungen erschwert werden durch die so häufig geänderten Namen der Pflanzenarten und dass es fast unmöglich ist, die Synonymie zu bezwingen. Die Sache ist sehr einfach zu erklären. Wir stehen gegenwärtig in einem Uebergangsstadium, in welchem einerseits die althergebrachten Namen spez. der Koch'schen Synopsis im Gedächtnisse aller sich befinden, während die neu erscheinenden Arbeiten mit der Erhaltung der eingebürgerten Namen (»Continuität«) vielfach brechen zu Gunsten der absolut ältesten (»Priorität«), wodurch allein über lang oder kurz eine wirklich wissenschaftlich gesicherte feste Basis für die Namen geschaffen wird. Im folgenden will ich versuchen, diejenigen Gattungsnamen zusammenzustellen, unter denen Arten von Alpenpflanzen subsummiert sind, um die Motivierung dieser »unleidlichen« Kalamität an einem auserwählten Kreis zu erklären. So wie die Sache heute steht, ist nicht wohl anzunehmen, dass an dieser nun festgestellten und wohl begründeten Nomenklatur noch weiter gerüttelt werden kann, es sei denn, man würde mit O. Kuntze einen anderen Ausgangspunkt für die Genusnamen wählen. Differenzen in der Namengebung können sich nur mehr darin ergeben, dass der eine das als Genus annimmt, was der andere als Subgenus deutet, da hierin das individuelle Empfinden, namentlich aber der Horizont des Monographen freien Spielraum hat. Für diese Zeilen wurde einerseits Koch's Synopsis, andererseits die Bearbeitung der Phanerogamen und Pteridophyten in Engler und Prantl's Natürlichen Pflanzenfamilien als Basis angenommen, da dieses Werk wohl noch für lange als die einzige einheitlich gearbeitete Sammlung von Monographien anzusehen ist.

- Aira** — die beiden alpinen Arten *A. caespitosa* L. und *A. flexuosa* L. bilden eine eigene Gattung *Deschampsia* Beauv.
- Allosurus** Bernh. ist als Gattung nicht haltbar und muss zu *Cryptogramme* R. Br. gezogen werden.
- Androsace** L. ist in die beiden Gattungen *Androsace* L. (s. str.) und *Aretia* L. zu spalten, wobei zu ersterer die Arten mit doldigen, zu letzterer die Arten mit einzelnstehenden, axillaren Blüten zu zählen sind; was bisher zu *Aretia* gestellt wurde (*A. vitaliana* L.), gehört in die Gattung *Douglasia* Lindl.
- Archangelica** Hoffm. ist nur Subgenus von *Angelica* L.

- Aretia** bei Koch heisst jetzt *Douglasia* Lindl. (Siehe Androsace.)
- Aronia** Pers. (1807) ist durch *Amelanchier* Medik. (1789) zu ersetzen.
- Aronicum** Neck. ist als Gattung von *Doronicum* L. nicht zu unterscheiden, da die Gattungsmerkmale in einander übergehen: *Doronicum* — Pappus der Randfläche fehlend oder 1—3 Borsten, *Aronicum* — Pappus bei allen Blüten vorhanden.
- Arctostaphylus** bleibt nur für die eine Art *A. uva ursi* Spr. erhalten; *A. alpina* Spr. bildet die Gattung *Arctous* Gray, die sich durch die welkenden, einjährigen Blätter und die saftigen, dünnhäutigen Beeren von ersterer unterscheidet.
- Asplenium filix foemina** Bernh. gehört in die Gattung *Athyrium* Roth.
- Avena** L. umschliesst auch die davon abzuschneidenden Gattungen *Avenastrum* Koch, *Ventenata* Koeler und *Trisetum* Pers.; die erste und die letzte enthalten alpine Arten.
- Azalea** L. ist als Gattung gänzlich unhaltbar. Was in den Gärten so benannt wird, sind Alpenrosen-Arten, und zwar ist die rotblütige *Rhododendron indicum* (L.) Swartz [*Azalea indica* L.], die gelbblühende *Rh. flavum* Don, [*Azalea Pontica* L.] — da es schon ein *Rh. ponticum* L. giebt. Die alpine »Azalee« muss *Loiseleuria* Desv. heissen mit *L. procumbens* (L.) Desv. als einzige Art.
- Bellidiastrum** Mich. ist als Gattung nicht haltbar; die einzige Art muss als *Aster Bellidiastrum* (L.) Scop. bezeichnet werden.
- Betonica** L. ist als Gattung nicht haltbar; sie ist mit *Stachys* L. zu vereinigen.
- Calamintha** Mönch ist aus demselben Grunde mit *Satureja* L. zu vereinigen.
- Capsella procumbens** Fries und *C. pauciflora* Koch sind in die Gattung *Hutchinsia* R. Br. zu stellen, mit der sie im Fruchtbau übereinstimmen.
- Cineraria** L. auf das ganz und gar unzuverlässliche Merkmal der Anthodialschuppen gegründet, ist zu *Senecio* L. zu stellen.
- Cochlearia** umfasst als Gattung sehr verschiedenartige Elemente. Wenn man aus derselben die Gattung *Armoracia* mit *A. rusticana* G., M. u. Sch. »Mährettig« abscheidet, so muss jedenfalls als zweite *Kernera* Medik. mit *K. saxatilis* (L.) Reichb. und als dritte *Rhizobotrya* Tausch mit *Rh. alpina* Tausch abgeschieden werden.
- Comarum** L. ist von *Potentilla* L. nicht zu unterscheiden; die hierher gehörige Art heisst somit *Potentilla palustris* (L.) Scop.
- Convallaria** L. verbleibt als Gattungsnamen nur der *C. majalis* L.; die übrigen hierher gezählten Arten gehören nicht nur einer anderen Gattung, *Polygonatum* Adans., sondern sogar anderen Familiengruppen an. Sie sind namentlich durch die Rhizombildung verschieden.
- Cytisus** L. ist gleichfalls in zwei resp. drei Genera zu teilen, von denen die beiden abgetrennten *Argyrolobium* E. u. Z. mit *A. argenteum* (L.) Willk. und *Laburnum* Griseb. mit *L. vulgare* Griseb., *Cytisus Laburnum* L. und *L. alpinum* (Mill.) gleichfalls einer anderen Sektion angehören als die ursprüngliche Gattung; letztere hat Samen mit, erstere zwei Samen ohne Nabelwulst.
- Echinosperrum** Swartz (1818) muss dem Genusnamen *Lappula* Mönch (1794) weichen.
- Epilobium** L. wird auch in zwei Genera zerlegt; der grössere Teil verbleibt dieser Gattung; *Chamaenerium* Scop. enthält 3 Arten.
- Eriophorum alpinum** L. ist der Gattung *Trichophorum* Pers. zuzuzählen; auch *Scirpus caespitosus* L. gehört in dieselbe. Vergl. hierüber Palla in: Allg. botan. Zeitschrift VI. 1900 p. 199 ff.
- Galeobdolon** Moench ist mit *Lamium* L. zu vereinigen.
- Gaya** Gaud. (*Neogaya* Meissn, *Pachypleurum* Ledeb.) ist mit *Ligusticum* L. zu vereinigen; unsere alpine Art heisst daher *Ligusticum simplex* All. (1785).
- Gnaphallium** muss in mehrere Genera zerlegt werden, von denen ein kleiner Teil der ursprünglichen Gattung verbleibt; die anderen Genera sind

- Leontopodium R. Br. mit *L. alpinum* Cass., dem Edelweiss, *Antennaria* Gaertn. mit *A. dioica* (L.) Gaertn. und *A. carpathica* (Wahlenb.) Bl. et F. und *Anaphalis* DC., mit der schönen *A. margaritacea* (L.) Benth et Hook., die ab und zu verwildert angetroffen wurde.
- Imperatoria** L., Koch ist Subgenus von *Peucedanum* L.
- Lomatogonium** A. Br. (1830) = *Pleurogyne* Eschsch. (1826), Griseb. (1836) — wird neuestens mit *Sweetia* L. vereinigt. Es kommt eben hier darauf an, ob man dem Herablaufen der Narbe am Griffel generische Bedeutung zuerkennt, oder nicht.
- Lychnis** L. bleibt nur für ein paar Arten erhalten; *L. alpina* L. kommt in die Gattung *Viscaria* Roehl.; auch *Melandryum* Roehl. ist davon abgetrennt. Vergl. Rohrbach, Monogr. der Gattung *Silene*. Leipzig 1868 p. 9.
- Malabaila** Tausch (1834) mit *M. Hacquetii* Tausch muss wegen *Malabaila* Hoffm. (1814) *Hladnikia* Koch genannt werden; die Art heisst *H. golacensis* (Hacq.) Koch.
- Malaxis monophyllos** Sw. ist der Gattung *Microstylis* Nutt. zuzuteilen und heisst daher *M. monophylla* (L.) Lindl.
- Orobus**, von Linné auf Grund des Mangels von Wickelranken von *Lathyrus* abgetrennt, ist doch mit dieser letzteren Gattung zu vereinigen. Vergl. C. Fritsch in Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien C. IV 1895 p. 479 ff.
- Paederota** L. ist mit *Veronica* L. zu vereinigen; ebenso ist
- Phaca** L. mit *Astragalus* L. zu vereinigen. Da aber bereits ein *Astragalus alpinus* L. [= *Phaca astragalina* DC.] schon in dieser Gattung existiert, so kann die neu hinzukommende *Phaca alpina* L. ihren Speciesnamen nicht mehr behalten und muss *A. penduliflorus* Lam. heissen.
- Polygala Chamaebuxus** L. wird von C. Fritsch (Excursionsfl. p. 356) in einem besonderen Genus: *Chamaebuxus* DC. mit der Art *Ch. alpestris* Spach — von *Polygala* abgetrennt. Unserem Florengebiete gegenüber scheint diese Trennung gerechtfertigt. — Ähnlich verhält es sich auch mit *Juniperus Sabina* L., welche Garcke (Illustr. Fl. v. Deutschland 17. Aufl. p. 702) von *Juniperus* als *Sabina* Spach mit der Art *S. officinalis* Spach abgetrennt hält.
- Polypodium** L. bleibt nur mit einer einheimischen Art bestehen, *P. vulgare* L. *P. alpestre* Hoppe gehört in die Gattung *Athyrium* Roth; die übrigen Arten in die Gattung *Phegopteris* Fée, die allerdings wieder der Gattung *Nephrodium* Rich. (mit mehr als 250 Arten!) zugeteilt worden ist.
- Polystichum** Roth wird von Ascherson u. a. mit *Aspidium* Sw. vereinigt; Diels (Nat. Pflanzenfam. I 4) vereinigt erstere Gattung gleichfalls mit *Nephrodium*, lässt aber letztere mit den bekannten einheimischen Arten als solche bestehen.
- Ranunculus** L. bleibt dem Grossteile nach bestehen; doch sind aus demselben *R. anemonoides* Zahlbr. und *R. rutaefolius* L. auszuscheiden und kommen in die der Gruppe *Helleboreae* angehörige Gattung *Callianthemum* C. A. Mey., welche eine ganz andere Anordnung der Samen aufweist. *R. glacialis* L. gehört in die Gattung *Oxygraphis* Bunge. Vergl. J. Freyn. Kassel 1881.
- Rhinanthus** L. — ist ein Sammelnamen für mehrere Gattungen; die Logik gebietet die Annahme des Namens *Alectorolophus* All. für die im Alpengebiete vorkommenden Arten. Vergl. Sterneck in Abh. zool. bot. Ges. Wien I. No. 2 p. 12.
- Rhodiola** L. wird von *Sedum* L. nur durch die Zweihäusigkeit unterschieden. Da diesem Merkmal ein besonderer Wert nicht zuerkannt werden kann, ist die einzige Art als *Sedum roseum* (L.) Scop. zu bezeichnen.
- Rhododendron Chamaecistus** L. bildet eine eigene Gattung *Rhodothamnus* Reichb., welche in eine von *Rhododendron* verschiedene Sektion gehört, die sich namentlich durch die Samenbildung von jener unterscheidet.
- Scirpus pauciflorus** Lightf. gehört in die Gattung *Heleocharis* R. Br.

Sesleria disticha Hoffm. gehört in die Gattung *Oreochloa* Link.

Silene L. umfasst das Gros der Arten, welche Koch aufgezählt, doch muss *S. Elisabethae* Jan als *Melandryum Elisabethae* (Jan) Rohrb. und *S. alpestris* Jacq. und *S. quadrifida* L. als *Heliosperma alpestre* (Jacq.) A. Br. und *H. quadrifidum* (L.) A. Br., endlich *S. Pumilio* als *Saponaria Pumilio* (L.) Fenzl abgeschieden werden.

Sisymbrium pinnatifidum DC. ist zu *Stenophragma* Celak. zu ziehen. (Prantl, Nat. Pflanzenfam., III. 2. p. 192.)

Soyeria Monnier »Strahlen des Pappus pfriemig-haarförmig, an der Basis etwas dicker, sonst wie *Crepis*« — ist mit dieser zu vereinigen.

Spiraea Aruncus L. bildet ein eigenes Genus *Aruncus* Kostel., und ist *A. silvestris* Kostel. zu nennen.

Statice alpina Hoppe — gehört in die Gattung *Armeria* Willd., die sich von jener durch die behaarten Griffel und kopfigen Blütenstände unterscheidet.

Tommasinia Bertol. ist Subgenus von *Angelica* L.; dadurch wird der Linnéische Namen *Angelica verticillaris* wieder hergestellt.

Triodia R. Br. (1810) muss dem älteren Namen *Sieglingia* Bernh. (1800) weichen.

Schliesslich sei auch daran erinnert, dass einige Gattungsnamen infolge von orthographischer Verbesserung ein geändertes Aussehen erhalten, so schreiben wir richtiger *Brunella* als *Prunella*, *Bartschia* anstatt *Bartsia*; *Edrajanthus* wird als *Hedraeanthus*, *Cypripedium* als *Cypripedilum* richtig gestellt.

Ungleich grösser ist die Zahl der durch die Priorität bedingten zu verändernden Speziesnamen; um hier nicht zu weit zu gehen, muss ich in dieser Beziehung auf die oben zitierte *Excursionsflora* von Dr. C. Fritsch Wien 1897 — sowie auf meine *Alpenflora*, München 1899 verweisen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [3_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl] Wilhelm von

Artikel/Article: [Zur Genus-Nomenklatur der Alpenpflanzen 60-63](#)